**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich
**Band:** 30 (1926-1927)
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Bücherschau
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

setzter Beleuchtung, strenges Achten auf aufrechte Körperhaltung bei der Naharbeit. Für die Gesundhaltung der Augen ist das Schreiben auf die Schiefertafel, wie es durch den Krieg zur Notwendigkeit geworden ist, ein Rückschritt. In der Zeit, die die Schule und die Hausarbeiten freilassen, sollten die Kinder möglichst im Freien, womöglich im Grünen sich aufhalten, und es sollten alle die Beschäftigungen gepflegt werden, die die Beobachtungsgabe anregen, namentlich das Zeichnen und Modellieren nach der Natur. (Schluß folgt.)

## Bücherschau.

Ernst Kreidolf: **Lenzgesind.** Rotapfel-Verlag Zürich und Leipzig. Gb. Fr. 10.50. — Nicht die Blumen sind hier die Hauptsache, sondern die Falter, aller Art Schmetterlinge. Märchenhaft genug geht es auch unter ihnen zu, das ist wahr. Da wandeln sie auf den dreistöckigen Schachtelhalmen, während zuoberst die feinsten Musikanten ihre zarten Weisen spielen; da besucht der junge Falterbub die Stiefmütterchen, die auf einmal lauter herzliebe Gesichter bekommen, während sie angesichts des Stachelkaktusbuben die bösesten Falten ziehen. Da stören zwei junge Leckermäuler die Honigmahlzeit des ehrwürdigen Faltergreises. Raupen tanzen im buntesten Wirbel mit ihren Nährpflanzen. Heuschrecken necken die strickende Schneckengroßmutter; es läßt sich nicht alles einzeln aufzählen, was hier in leuchtend satten und wieder hauchzarten Farben festgehalten ist. Dem Kinde tut sich eine reichbewegte, flügelnde, schwärmende, summende Welt auf, voll Jubel und Sommerlust. Aber die tiefe Gleichniskraft dieser Bilder und Gedichte ist so stark, daß diese noch dem Erwachsenen zum eigentlichen Erlebnismummenschanz, von den Faltern, die über den uferlosen Wassern hinstreichen, von den abschiednehmenden Wundervögeln im Herbst, von der wunderbar ahnungsvollen Fahrt ins Licht und vom Begräbnis des verunglückten Käferleins. Schlicht sind Bilder und Gedichte, oft ganz volkstümlich, immer aber warm und lebensnah. Dieses Buch hat die Kraft, mit dem wachsenden Kinde zu wachsen; es schenkt dem reiferen Verstehen neue Schönheiten und zuvor verborgene Wahrheiten. Und es wird selbst dem nachdenklichen Erwachsenen oft Spiegel sein für das, was er innen in sich erlebt. Vor allem ist „Lenzgesind" ein Familienbuch. Es bringt Kinder und Eltern zusammen in der gemeinsamen Freude am einfach Schönen. Da die Blätter sämtlich vollendet reproduziert sind, ist es fast, als säße man über den farbenstarken lebensvollen Originalen selber.

Emil Balmer: **Sunn- u Schattsyte.** Zwo Gschichte us em Simmetal. In Ganzleinen gebunden Fr. 7.50. Verlag A. Francke A.-G., Bern. — In den beiden Erzählungen des neuen Buches „Sunn- u Schattsyte" faßt Balmer mit sicherem Griff echte Gestalten mitten aus dem Herzen einer urwüchsigen Talschaft heraus, mit deren völkischer Wesensart er sich innig vertraut gemacht hat. Die Menschenschicksale, die er gestaltet, greifen mit ihrem einfach klaren, geradlinigen Verlauf mächtig ans Herz. Es ist in beiden Fällen ein junges Menschenpaar, das sich rasch und glücklich zusammenfindet, dann aber schwere Prüfungen zu bestehen hat und vorzeitig durch den Tod auseinandergerissen wird. — Meisterhaft ist wie immer die flüssige, angenehme Erzählungsart, die lautere Klarheit des Aufbaus und die Treffsicherheit, mit der die schicksalbestimmenden Momente herausgegriffen sind. Von echtem Dichtertum zeugt auch die liebevolle patriarchalische Schilderung volkstümlicher Gebräuche und des ehrbaren ländlichen Wohlstandes.

Einen hohen Reiz gewinnt Balmers Buch wiederum durch die würzige Kraft einer eigenartigen Sprache. Die muntere, leichtbeschwingte Simmentaler Mundart, in der die direkte Rede gehalten ist, bringt besonders den aufgeweckten, schlagfertigen Witz des Bergvolks prächtig vollklingend zum Ausdruck.

Walther Siegfried: **Aus dem Bilderbuch eines Lebens.** Mit 2 mehrfarbigen und 21 einfarbigen Abbildungen in vorzüglicher Reproduktion, geschmackvoll gebunden. Preis Fr. 14.—. Verlag Aschmann u. Scheller, Zürich und Leipzig. — Es gibt in frischer Gegenwärtigkeit ein Abbild der menschlichen Gesellschaft, wie sie, äußerlich und innerlich, in den letzten Jahrzehnten beschaffen gewesen ist, bis die neueste Gegenwart die große Umwälzung brachte. Plastisch ziehen Lebenszustände, Persönlichkeiten und Geschehnisse vorüber, von einem Künstler geschaut, von einem Psychologen erfaßt, das Gewichtige immer wieder durch Humor und reizvolle Anekdoten aufgehellt, in fesselnder Folge, wie ein besonderer Lebensgang sie den Autor schauen ließ. Der erste Band enthält die Bilder schweizerischen Lebens (insbesondere Zofingens, Basels, St. Gallens) und die Kulturgemälde von Paris, Weimar und München. Der Reichtum an Gestalten umfaßt Volk und Spießbürger, Geschäftswelt und Industrielle, Gesellschaftsmenschen und Künstlerschaft bis hinauf zu den Gefürsteten auf Thron und Parnaß. 23 fein gewählte Bilderbeigaben vollenden aufs erwünschteste die Lebendigkeit der Schilderungen. Das Tiefere aber: Es ist ein Lebensbilderbuch, das wieder einmal weist, wo, unverrückbar, die wahren Grundwerte des menschlichen Daseins liegen. Jeder Bildungsfreund wird daraus Gewinn ziehen.

Oskar Sonnlechner: **Grüne Tage — grüne Nächte.** 1. Bd. Universal-Bibliothek Nr. 6651/52 von Philipp Reclam, Verlag in Leipzig. Heft 80 Pf. — Taufrischer, echter Jägerhumor, erfüllt von aufrichtiger Liebe zu dem Wald und seinen Geschöpfen, erfreut uns in diesen Erzählungen, die im Wienerwald spielen und von der Jagd auf den kapitalen Hirsch handeln. Urwüchsige Gestalten tauchen auf, derbe Jäger in Lederhosen, mit schwieligen Fäusten, gewichtige Nagelschuhe an den Füßen, weidgerechte Jäger, welchen die Jagd auf den Urhirsch und den Gemsbock höchste Passion ist, und schließlich der neue Reiche, der ein Revier pachtet, weil es mal so Mode ist. Aus jeder Zeile ersieht man, daß der Verfasser selbst zur grünen Farbe gehört und im Wald und auf den Bergen zu Hause ist. Seine Geschichten sind voller Spannung und atmen unverfälschte Bergluft, so daß man den Fäden, die der Verfasser spinnt, mit steigender Freude bis zum Schluß folgt.

Redaktion: Dr. A. d. Vögtlin, Zürich, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☞ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.